# RBS Ausbau Bahnhof Bern

# Entsorgungskonzept – von der Projektierung zur Umsetzung



## Angaben aus der Projektierung für den UVB:

- <u>Erwartete Abfallmengen</u>: Aushub und Ausbruch, Betonabbruch, Schlämme (10%) und Gleisschotter; Belastungen nur im Gleisschotter und Boden bekannt
- Angaben zur Verwertbarkeit nach SIA 199 -> nicht im Projekt verwertbar
- Keine Angaben zu Baumethoden und Behandlungen auf der Baustelle; z.B. Spritzbeton mit Stahlfasern nicht erwähnt
- Geologische Sondierungen durchgeführt -> zeigten keine chem. Belastungen;
- <u>Abklärungen zu Projektdeponien</u> (durch UVB-Team): Austausch mit RKBM & Antrag RBS für Projektdeponie -> abgelehnt, da gemäss RKBM ausreichende Deponiekapazitäten in der Region vorhanden

### Im UVB – Kapitel Abfälle:

- Entsorgungstabelle mit Art und Menge der Abfälle
- Kurze Abhandlung zur Verwertung: im Projekt nicht verwertbar bzw. nur für Auffüllungen, aber zeitlich nicht günstig, da kein Platz für Zwischenlagerungen -> Deponie
- Liste mit möglichen Deponien in der Region
- Auflage aus PGV: Erarbeitung Entsorgungskonzept und Genehmigung durch das BAV

### Submission – Besondere Bestimmungen:

- Vorgabe, dass Deponiestandorte in der Region Bern-Mitteland in einer Transportdistanz von max. 25km zur Baustelle liegen müssen
  - -> «mit dem Angebot ist nachvollziehbar darzulegen, dass die Transportdistanz im Mittel über alle anfallenden Abfälle pro m³ über das gesamte Los bei maximal 25 km liegt.»

...und es kommt anders als gedacht





# Unerwartete Verschmutzung

#### Gemäss UVB:

kein stark verschmutzter Aushub



#### **Effektiv:**

Mit Schweröl verschmutzter Aushub

- Typ B: 12'000 t
- Typ E: 980 t
- >Typ E: 2'300 t
- Belastung unbekannt, Herkunft nicht eruierbar
- Enge Platzverhältnisse: keine Möglichkeit zur Zwischenlagerung und Beprobung
- Sämtliches Material wurde direkt ins BAZ geführt
- deutlich höhereEntsorgungskosten



## Verwertung

#### Gemäss UVB:

keine Verwertung vorgesehen, weil ungünstige Materialqualität

#### **Effektiv**:

Vorschlag Unternehmer – Verwertung Ausbruchmaterial in Bodenverbesserungssprojekten im Seeland und auf weiteren Baustellen

- Genehmigung Entsorgungskonzept durch AWA und LANAT (Bodenschutz)
- Online-Anmeldung Baustelle
- Annahmebestätigung durch Drittprojekt verlangt
- Regelmässige Beprobung auf
   Cr (VI) und KW ->
   Material gilt als "unverschmutzt"
- ➤ ABER: viele sichtbare Stahlfasern im sandigen Ausbruchmaterial



Bild: Durch Magnetabscheider entfernte Stahlfasern innerhalb eines Halbtags.

- Anlieferung bei Bodenverbesserungsprojekten wurde eingestellt
- Einbau auf Drittbaustellen nur mit
   1m Überdeckung mit anderem
   Material möglich

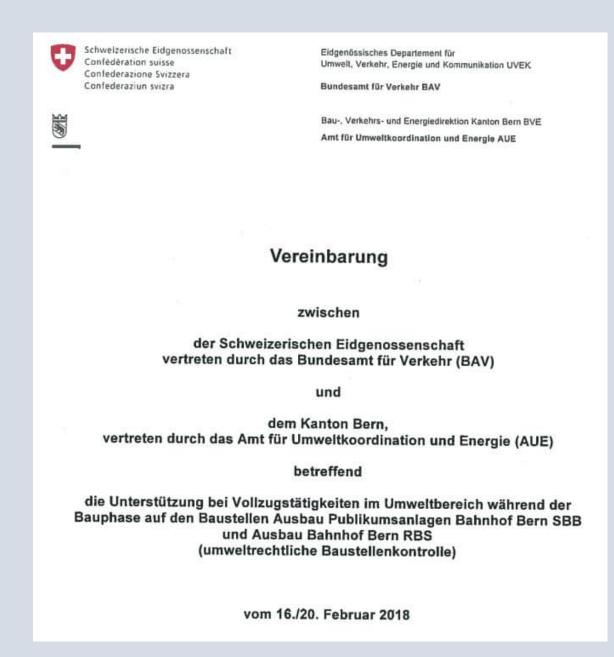
# Genehmigung Entsorgungskonzept

#### Gemäss UVB bzw. PGV:

Auflage: "es ist ein Entsorgungskonzept vor Baubeginn zu erstellen und dem BAV zu Handen des BAFU zur Prüfung und der kantonalen Fachstelle zur Kenntnis zuzustellen".

### Effektiv:

- Bei Baustart 2017 unklarer Prozess
- 2018: Vollzugsdelegation Bauphase für Abfälle/Altlasten an das AWA
- ➤ AWA prüft Entsorgungskonzept (Entsorgungswege /-orte)
- > BAFU wird sporadisch informiert
- Erstellung Entsorgungsnachweise durch UBB z.H. AWA und BAV/BAFU



# Angabe Entsorgungsweg

#### Gemäss UVB:

Deponien in 25km Distanz in der Region Bern-Mittelland

#### Effektiv

- 2019 informiert das AGR den RBS über Deponie-Engpässe in der Region Bern-Mittelland; Deponien gemäss UVB stehen nicht mehr zur Verfügung
- Antrag RBS an BAV:
   Anpassung Auflage dahingehend,
   dass unter Einhaltung der 25km
   Distanz auch eine ausserkantonale
   Deponierung möglich ist
- ABER: Entsorgung erfolgt trotzdem noch mehrheitlich in der Region Bern-Mittelland

#### **Fazit**

- ➤ Unliebsame Überraschungen sind jederzeit möglich
- Enge Zusammenarbeit mit öBL,
  Unternehmung und Behörden sind
  essenziell
- Austausch mit Ingenieuren zu vorgesehenen Baumethoden, eingesetzten Baustoffen und den möglichen Behandlungen auf Platz
- Abfallkategorien entsprechend im UVB schon definieren
- ➤ Idealerweise vor Baubeginn klären die Bauherrschaft und das BAV die jeweiligen Kompetenzen mit den kantonalen Fachstellen

Zeitlicher Anfall Aushubmaterial und Verfügbarkeit Deponien sind schwierig zu kalkulieren



